

Energetische Sanierung

Wärme aus der Erde oder aus der Luft

Unterstützung durch Förderprogramme

Bei der Installation einer neuen Heizungsanlage, dem Einbau neuer Fenster oder der Dämmung der Außenwände und des Daches kann der Wohneigentümer mitunter staatliche Förderprogramme in Anspruch nehmen. Einige staatliche Zuschüsse oder Kredite zu günstigen Konditionen können sowohl für den Neubau eines Hauses als auch für die Sanierung eines schon bestehenden Wohneigentums beantragt werden. So werden beispielsweise durch die KfW-Förderung die Einbauten von thermischen Solarkollektor-Anlagen, Biomasseanlagen und Wärmepumpen unterstützt. Für den Austausch von Ölheizungsanlagen soll es staatliche Prämien geben, da ab dem Jahr 2026 in Gebäuden, bei denen eine umweltfreundlichere Wärmeerzeugung möglich ist, der Einbau von Ölheizungen verboten sein soll.

In Deutschland gehen in öffentlichen und privaten Gebäuden circa vierzig Prozent des Gesamtenergieverbrauchs auf Heizung, Warmwasser und Beleuchtung zurück.

Einige staatliche Zuschüsse oder Kredite zu günstigen Konditionen können sowohl für den Neubau eines Hauses als auch für die Sanierung eines schon bestehenden Wohneigentums beantragt werden.

Die Verbrauchskosten pro Jahr minimieren sich.

Zukünftig wird man unabhängiger von den steigenden Energiepreisen. Im Zuge der energetischen Sanierung des Eigentums sollte vorab eine Besichtigung durch die Fachexperten der Gewerke im Bauhandwerk, Elektro- und Heizungsbereich stattfinden.

Für eine optimale Sanierungsvorbereitung fördert die Bundesregierung die Vor-Ort-Beratung durch qualifizierte Energieberater. (lps/Jv)

Wärmepumpenheizung – eine umweltfreundliche Alternative



Eine Wärmepumpenheizung nutzt die Wärme aus der Umgebung zum Heizen.

Bildquelle: Pixabay

Die Energiewende macht auch vor den heimischen Heizungen keinen Halt. Immer mehr Haushalte setzen auch beim Heizen auf erneuerbare Energien. Öl- und Gasheizungen scheinen langsam aber sicher ausgedient zu haben.

Eine beliebte Alternative, die immer häufiger installiert wird, ist die Wärmepumpe. Die Wärme wird dabei aus dem Grundwasser, der Erde oder der Luft gewonnen, weshalb man auf fossile Brennstoffe komplett verzichten kann.

Eine Wärmepumpenheizung entzieht also der Umgebung Wärme und gibt diese als Heizenergie ab. Das ist nicht nur umweltfreundlich, sondern im Betrieb auch kostengünstig. Denn die Betriebskosten sind sehr gering.

Eine Einzige die Anschaffung ist meist etwas kostspieliger. Doch durch die geringen laufenden

Kosten, Förderungen und vergünstigte Tarife zur Stromversorgung der Wärmepumpen gibt es einige finanzielle Anreize, die den Anschaffungspreis kompensieren.

Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass Wärmepumpen, im Gegensatz zu beispielsweise sperrigen Öltanks, nur einen geringen Platzbedarf haben. Außerdem kann das Prinzip umgekehrt werden, weshalb sie im Sommer als Klimaanlage fungieren können.

Aber auch die Wärmepumpe kommt nicht gänzlich ohne den Verbrauch von Ressourcen aus, denn für ihren Betrieb benötigt sie Strom. Allerdings ist der Verbrauch nicht sonderlich groß, weshalb sie in jedem Fall umweltfreundlicher ist als eine Öl- oder Gasheizung.

Wer seinen Strom über eine Fotovoltaikanlage gewinnt, kann auch komplett CO₂-neutral heizen. (lps/DGD)

Wärme der Sonne

Solarthermie – für Heizung und Warmwasser

Eine Solarthermieanlage nutzt die Wärme der Sonne, um damit die Heizung zu betreiben oder Warmwasser aufzubereiten. Im Unterschied zur Fotovoltaikanlage erzeugt sie also keinen Strom, sondern Wärme.

Diese Wärme ist nicht nur vielseitig einsetzbar, sondern senkt auch die Heizkosten. Außerdem wird man durch den Einsatz von Solarthermie unabhängig von fossilen Brennstoffen, da ein Teil des Energiebedarfs alleine durch Sonnenkraft

gedeckt wird. Die Sonnenwärme kann beispielsweise das Wasser für die Dusche oder die Waschmaschine erwärmen.

Eingefangen werden die Sonnenstrahlen durch Kollektoren, die meist auf dem Dach angebracht werden. Das schlägt sich auch in der nächsten Rechnung nieder, denn durch den Einsatz von Solarthermie spart man pro Jahr im Schnitt etwa 60 Prozent der Energie, die sonst zur Warmwasserbereitung für den täglichen Bedarf anfällt. (lps/DGD)



Mit Solarthermie spart man im Schnitt 60 Prozent Wärmeenergie.

Bildquelle: Pixabay

Abnahme ist Pflicht

Besuch vom Schornsteinfeger

Bevor man es sich mit einem guten Buch, einer kuscheligen Decke und einer warmen Tasse Tee vor dem neu eingebauten Kamin gemütlich machen darf, muss dieser vor der Inbetriebnahme von einem Schornsteinfeger geprüft werden. Die Prüfung ist Pflicht und in den Bauordnungen der Länder festgehalten. Die Regelung gilt nicht nur für neue Kamine, sondern greift ebenfalls, wenn wesentliche Änderungen an der Feuerstelle vorgenommen werden.

Fällt die Prüfung positiv aus, erhält der Besitzer einen schriftlichen Feuerstättenschein, dass alles in Ordnung ist. Sollten Mängel und Probleme entdeckt worden sein, müssen diese schnellstmöglich innerhalb einer vorgegebenen Frist behoben werden, da andernfalls eine Geldstrafe von bis zu 5000 Euro droht. Bei Zuwiderhandlung kann der Schornsteinfeger die Feuerstelle sofort stilllegen.

Überprüft wird die Stabilität des Kamins, die Dichtung und wie viel Wärme die-

ser abgibt. In unmittelbarer Nähe dürfen sich keine brennbaren Materialien befinden und es muss ausreichend Abstand zu Decke und Wänden vorhanden sein.

Sollte es sich beim Boden um einen brennbaren Belag handeln, prüft der Experte, ob eine Funkenschutzmatte vorhanden ist.

Am besten kontaktiert man schon im Vorhinein einen Schornsteinfeger, um beim Bau und der Installation eines Kamins und Schornsteins auf der sicheren Seite zu sein. Fachhandwerker kennen die geltenden Voraussetzungen und kümmern sich um den fachgerechten Einbau.

Die Abnahmepreise variieren von Bundesland zu Bundesland. (lps/Kt)

Tausch mich!

energie experte

„Deutschlands bestes Heizungssystem.“

Das Solar-Öl-Gas-Pellets-Wärmepumpen-Heizsystem SolvisMax. Empfohlen von Marius Wolf (Bachelor of Engineering).

Jetzt über günstige Service-Verträge informieren!

Wolf
Der Wolf aus Heubach

Böbinger Straße 52 · 73540 Heubach
T (0 71 73) 91 06-0 · www.wolf-gmbh.de

bad & heizung

0 71 71/29 06 – und Sie haben alles im Griff

Rieker
bad & heizung
Kundendienst
Wasser, Gas, Heizung, Ersatzteile

Paradiesstraße 17
73525 Schwäbisch Gmünd

Prompt – zuverlässig – preiswert

BRENNHOLZHOF OSTALB

- BRENNHOLZ
- ANFEUERHOLZ
- FEUERBÄLLCHEN
- HOLZBRIKETTS
- RINDENBRIKETTS
- HOLZPELLETS

BRENNHOLZHOF OSTALB Inh. Holzland Disam GmbH
73529 Schwäb. Gmünd-Sträßdorf · Tel. 0 71 71/9 47 11 26
www.brennholzof-ostalb.de

seit 1891

daul

Sanitär · Heizung · Flaschnerei · Bäder · Solartechnik

Matthias Daul · Buchstr. 127 · 73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 0 71 71/23 89 + 23 90 · Fax 0 71 71/3 73 83

HAMLER
ELEKTROTECHNIK
PLANUNGSBÜRO

Vor der Inbetriebnahme des Kamins muss der Schornsteinfeger vorbeikommen.
Bildquelle: Pexels

www.hamler.de

Siemensring 22 · Mutlangen